

Kompetenzcheck Lernfeld 2

► Lernfeldeinführung
→ s. S. 140 ff.

Kompetenzcheck für die bearbeiteten Module

Der Kompetenzcheck dient der Reflexion und Selbsteinschätzung. Dafür wird auf die in der Lernfeldeinführung zusammengestellten Kompetenzen zurückgegriffen. Mithilfe der folgenden Tabellen können Sie überlegen, ob Sie den anzustrebenden Kompetenzen nach Bearbeitung des Moduls voll und ganz, zum großen Teil oder nur zum Teil entsprechen. Dabei ist zu bedenken, dass vor allem Fertigkeitenkompetenzen durch praktische Erfahrung ständig weiterentwickelt werden. Insofern ist der Kompetenzcheck auch im späteren Verlauf der Ausbildung ein gutes Instrument, um zu überprüfen, in welchen Bereichen durch neue Erfahrungen zusätzliche Sicherheit erreicht werden konnte.

Kompetenzcheck Modul 3: Pädagogische Gruppenarbeit planen und gestalten

Kompetenzen

Wissen:

Ich habe ...	voll und ganz	zum großen Teil	zum Teil	Notizen
exemplarisch vertieftes fachtheoretisches Wissen über didaktisch-methodische Ansätze und konzeptionelle Ansätze zur Erziehung, Bildung und Betreuung in Kleingruppen in den klassischen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe				
exemplarisch vertieftes Wissen über Modelle der partizipativen pädagogischen Arbeit				
breites und integriertes Wissen über erfolgreiche Kommunikation und Sprachförderung in pädagogischen Alltagssituationen				
vertieftes Wissen zum Konfliktmanagement				
umfangreiches Wissen über die rechtlichen Bedingungen und Aufträge pädagogischen Handelns				
vertieftes Wissen um rechtliche Rahmenbedingungen sozialpädagogischen Handelns				

Fertigkeiten:

Ich kann ...	voll und ganz	zum großen Teil	zum Teil	Notizen
Ressourcen des einzelnen Gruppenmitglieds feststellen und in die Planung der Gruppenarbeit einbeziehen				
diversitätsbedingte Verhaltensweisen und Werthaltungen in Gruppen erkennen, beurteilen und pädagogische Schlussfolgerungen daraus ziehen, Ziele entwickeln und in Handlungen umsetzen				
gruppenpädagogische Prozesse methodengeleitet analysieren, reflektieren, weiterentwickeln und vertreten				
die ausgewählten pädagogischen Handlungsansätze hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit kritisch überprüfen und im Dialog der Fachkräfte weiterentwickeln				
auf der Grundlage eines breiten Spektrums an Methoden und Medien gruppenbezogene pädagogische Aktivitäten partizipatorisch planen, begleiten und angemessen steuern				
verschiedene Gruppenkonstellationen zielgerichtet für Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozesse nutzen				
Bedingungen in Gruppen schaffen, unter denen sich das einzelne Mitglied selbstwirksam erleben kann				
Alltagsleben und Lebensräume von Gruppen auf der Grundlage von pädagogischen Konzepten gestalten				
anregende Erziehungs-, Bildungs- und Lernumwelten entwickeln und hierbei die jeweiligen Gruppenzusammensetzungen berücksichtigen				
soziales und entdeckendes Lernen in Zusammenhängen durch gruppenbezogene Aktivitäten initiieren und unterstützen				
die eigene Rolle in Gruppenprozessen reflektieren und nachhaltig verändern				
Partizipationsstrukturen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konzeptionell verankern				
die demokratischen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen umsetzen				
Kommunikations-, Beziehungs- und Interaktionsprozesse anhand theoretischer Modelle beschreiben und analysieren sowie verbale und nonverbale Kommunikationsmittel im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zielbezogen und situationsorientiert einsetzen sowie nachhaltig weiterentwickeln				
sprachliche Bildungssituationen erkennen und diese verantwortungsvoll für die Gestaltung altersgerechter Lernsituationen nutzen				
Konflikte erkennen und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene darin unterstützen, diese selbstständig zu lösen				
mit Konflikten und Störungen im pädagogischen Prozess angemessen umgehen sowie partizipatorische und ressourcenorientierte Lösungsstrategien entwickeln				
rechtliche Konfliktfälle im Feld der Jugendhilfe analysieren und beurteilen				

1

2

3